

Inhaltsverzeichnis

Band 1

Zum Geleit	(V)
Vorwort	IX
Übersicht über das Gesamtwerk	XIII

I Von der Gründung 1834 bis zur Statutenänderung 1875

Einladung zur Bildung eines Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde	(3)
1. Die Gründung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel (VHG) am 29. Dezember 1834	9
2. Der Vereinsausschuss des VHG 1834 bis 1875	13
3. Die Mitgliederversammlungen des VHG 1834 bis 1875	16
4. Die Mitgliedschaft des VHG 1834 bis 1875	18
5. Die Haushaltssituation des VHG 1834 bis 1875	22
6. Die Publikationen des VHG 1834 bis 1875	27
7. Die Sammlungen aller Art zu Kassel und ihre Unterbringung bis 1875	32
8. Versuche zur Erarbeitung grundlegender Hilfsmittel für den Historiker 1834 bis 1875	35
9. Ein Versuch zur Bildung von Fachsektionen im VHG 1842 bis 1848	37
10. Die Sammlung statistisch-topographischer Fragebögen durch den Verein als Grundlage für Ortsbeschreibungen 1852 bis 1859	40
11. Die Mitgründung des Vereins der deutschen Geschichts- und Alter- tumsvereine 1852 aktiviert die Vereinsarbeit	41
12. Vom Projekt „Hessisches Landesmuseum“ (um 1867) zur Entstehung einer vereinseigenen „Altertümersammlung für das Mittelalter und die Zeit danach“ 1875 auf Schloss Marburg	44
13. Die Bezirksabteilung Niederhessen bzw. Kassel von 1834 bis 1875	51
14. Die Bezirksabteilung Oberhessen bzw. Marburg 1834 bis 1875	55
14.1. Der Vereinsaufbau 1834 bis 1840	55
14.2. Höhen und Tiefen in der Bezirksabteilung Oberhessen 1841 bis 1851	58

14.3.	Die Bezirksabteilung Oberhessen zu Marburg von 1851 bis zum Ende des Kurfürstentums Hessen 1866	60
14.4.	Der Bezirk Marburg auf dem Weg zum Zweigverein im VHG 1866 bis 1875	63
15.	Die Bezirksabteilung Hanau bzw. der Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde 1834 bis 1844	66
15.1.	Die Zeit der Mindestorganisation 1834 bis 1844	66
15.2.	Der Bezirksverein der Provinz Hanau für hessische Geschichte und Landeskunde in seiner Urform 1844 bis 1854	69
15.3.	Der Bezirksverein der Provinz Hanau für hessische Geschichte und Landeskunde erweitert seine Organisationsform 1853 bis 1856	74
15.4.	Der Bezirksverein der Provinz Hanau für hessische Geschichte und Landeskunde im Auf und Ab 1857 bis 1875	80
15.5.	Die 1874 beschlossenen neuen Statuten führen den Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde zur Selbstständigkeit	88
16.	Die Bezirksabteilung Fulda von 1834 bis 1875 93	
17.	Die Bezirksabteilung Schaumburg bzw. Rinteln 1834 bis 1875	96
18.	Die Bezirksabteilung Schmalkalden 1834 bis 1875	100
19.	Zur Entstehung erster Kreis- bzw. Ortsvereine bis 1875	103
20.	Die Neufassung der Vereinsstatuten 1874 bis 1876	105
21.	Kritische Würdigung der Vereinsarbeit 1834 bis 1875	111

II Die Vereinsentwicklung zur Kaiserzeit 1875 bis 1919

22.	Der geschäftsführende Vorstand des VHG zu Kassel und die wichtigsten Geschehnisse im Verein 1875 bis 1919	117
23.	Die Gesamtvorstands-, Mitglieder- und Jahresversammlungen des VHG 1876 bis 1919	130
24.	Die Mitgliedschaft des VHG 1875 bis 1919	137
25.	Die Haushaltssituation des VHG 1875 bis 1919	141
26.	Die Publikationen des VHG 1875 bis 1919	147
26.1.	Publikationen sind die Hauptaufgabe des Vereins	147
26.2.	Der Redaktionsausschuss des VHG 1875 bis 1919	147
26.3.	Die Zeitschrift des Vereins (ZHG) 1875 bis 1919	157
26.4.	Die Mitteilungen des Vereins (MHG) 1875 bis 1919	160
26.5.	Bibliographische Aktivitäten des VHG 1875 bis 1919	162
26.6.	Sonstige Publikationen des VHG 1875 bis 1919	167
26.7.	Zusammenfassung	172
27.	Die Sammlungen aller Art zu Kassel und ihre Unterbringung 1875 bis 1919	172

28.	Die „Altertümersammlung für das Mittelalter und die Zeit danach“ auf Schloss Marburg 1875 bis 1919	176
28.1.	Der Sammlungsaufbau 1875 bis 1878	176
28.2.	Sammeleifer, Geldwirrwarr und erste Staatszuschüsse 1878 bis 1885	185
28.3.	Schuldentilgung, Neuaufstellung und Inventarisierung vor Sammeleifer 1886 bis 1903	194
28.4.	Die Erbschaft Ludwig Bickell († 20.10.1901)	203
28.5.	Kompromiss im Streit um den Verbleib der Altertümersammlung 1903 bis 1919	206
28.6.	Die Anfänge als hessisches Provinzialmuseum zu Marburg 1910 bis 1919	215
29.	Sonderprojekte und Förderungen des VHG 1875 bis 1919	219
29.1.	Ausgrabungsprojekte 1875 bis 1919	219
29.2.	Erhaltung historischer Denkmäler in Hessen 1875 bis 1919	222
29.3.	Die Sammlung kurhessischer Flurnamen des VHG 1892 bis 1919	226
29.4.	Das Projekt „Hessische Volkskunde“ im VHG 1897 bis 1909	229
30.	Die Untergliederungen des VHG zwischen 1875 und 1919	233
30.1.	Gesamtbetrachtung	233
30.2.	Die Mitgliedschaft Kassel im Hauptverein von 1875 bis 1896, von 1896 bis 1919 anerkannt als Zweigverein	239
30.3.	Der Zweigverein Marburg von 1875 bis 1919	247
30.3.1.	Vorkommnisse unter Führung von Dr. Friedrich Münscher und Dr. Georg Buchenau vom 21.07.1875 bis 23.10.1878	247
30.3.2.	Vom Zwiestreit zum satzungskonformen Verhalten Dr. Gustav Könnecke als Vorsitzender des Zweigvereins Marburg 1878 bis 1881	251
30.3.3.	Der Zweigverein bis zur Satzungsänderung VHG am 4. August 1896	256
30.3.4.	Der Zweigverein bis zur dauerhaften Übernahme der Regie über die Altertümersammlung in Marburg 1909	262
30.3.5.	Geschehnisse im Zweigverein von 1910 bis 1919	267
30.4.	Der Zweigverein Hanau 1875 bis 1919	268
30.4.1.	Der Zweigverein Hanau im Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde 1875 bis 1896	268
30.4.2.	Der Zweigverein Hanau im Hanauer Geschichtsverein (HGV) 1896 bis 1919	285
30.5.	Der Zweigverein bzw. die Ortsgruppe Fulda 1875 bis 1919	288
30.6.	Der Zweigverein bzw. die Ortsgruppe Rinteln 1875 bis 1919	295
30.7.	Der Zweigverein bzw. die Ortsgruppe Schmalkalden 1875 bis 1919	300

30.7.1.	Die einem Zweigverein gleichgestellte Ortsgruppe Schmalkalden 1875 bis 1894	300
30.7.2.	Die Wiederbelebung der Ortsgruppe Schmalkalden 1894 bis 1896	301
30.7.3.	Der Zweigverein Schmalkalden, seit 1910 wieder Ortsgruppe genannt, 1896 bis 1919	302
30.8.	Der Zweigverein Eschwege 1904 bis 1919	305
30.8.1.	Die Mitgliedschaft Eschwege bis 1904	305
30.8.2.	Die Gründung des Zweigvereins Eschwege am 28. Oktober 1904 und dessen Wirksamkeit von 1904 bis 1919	310
30.8.3.	Die Gründung des Heimatmuseums Eschwege durch den Zweigverein Eschwege 1913 und seine Entwicklung bis 1919	314
30.8.4.	Würdigung der Vereinsarbeit des Zweigvereins Eschwege 1904 bis 1919	318
30.9.	Die Ortsgruppe Hünfeld 1911 bis 1919	318
30.10.	Die Ortsgruppe Frankenberg 1913 bis 1919 und ihre Vorgängerein- richtungen	323
30.10.1.	Die Mitgliedschaft Frankenberg bis zum Tod ihres Geschäftsführers Rektor Heinrich Schenk 1911	323
30.10.2.	Die Umwandlung der Mitgliedschaft Frankenberg in eine Ortsgruppe 1913 und erste Leistungen bis 1919	327
31.	Kritische Würdigung der Vereinsarbeit zwischen 1875 und 1919	329
	Wesentlich genutzte Quellen	333
	Wesentlich genutzte Literatur	335
	Abbildungsverzeichnis.....	345
	Abkürzungsverzeichnis.....	351